

INNOnews

Die aktuellsten Informationen für AnwenderInnen der Innomed Softwarelösungen

Editorial



Neue Programmversionen

Sehr geehrte KundInnen!

Wir werden immer wieder gefragt, warum wir so häufig neue Versionen unserer Software an Sie verteilen.

Diese Frage ist leicht zu beantworten, denn schon alleine durch die Einführung der eCard kommt es zu vielen Neuerungen, die für die AnwenderInnen oft unbemerkt bleiben. Als Beispiel sei hier die eVU (elektronische Vorsorgeuntersuchung) erwähnt, die gerade um die Koloskopie erweitert wird.

Weitere Neuerungen, an denen wir aktuell arbeiten (siehe auch InnoNews 17), sind die elektronische Krankmeldung, die elektronische Überweisung, eEntlassung sowie CDA Befunde. Aber auch Fehlerkorrekturen und die von Ihnen angegebenen Änderungswünsche fließen in unsere neuen Versionen ein. Welche Hürden es zu nehmen gilt, bis eine neue Version entsteht, haben wir in dieser Ausgabe dokumentiert.

Volker Maurer, Geschäftsführer
Gerhard Stimac, Geschäftsführer

PS.: Besonders empfehlen möchten wir Ihnen den Artikel auf der letzten Seite zum Thema „Wartezimmer TV“. Vielleicht etwas für Ihre Patienten?

Datensicherung ist gesetzlich verpflichtend



Durch §14 DSGVO

sind Sie verpflichtet, Ihre Daten vor Zerstörung und Verlust zu schützen, deren ordnungsgemäße Verwendung zu garantieren und Unbefugten nicht zugänglich zu machen.



Die Strafbestimmungen reichen von Geldstrafen bis über € 18.000,- bzw. Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr. Verantwortlich für Ihre heiklen Ordinationsdaten sind ausschließlich Sie als Arzt. Bei gröblicher Außerachtlassung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen reicht die Strafbestimmung im DSGVO auf Geldstrafe bis zu € 9.445,-. Aber nicht nur aufgrund gesetzlicher Vorschriften sollte die Sicherheit Ihrer heiklen Patientendaten gewährleistet sein, sondern auch, um Ihnen im Ernstfall (wie z.B. bei Datenverlust durch Diebstahl, Daten-crash, Viren, Bedienungsfehler, äußere Einflüsse wie Brand oder Wasser, usw.) unnötige Arbeit und Kosten zu ersparen sowie Haftungsfragen vorzubeugen. Ein Großteil unserer Arbeiten und Entwicklungen steht seit Mitte 2006 unter dem Aspekt der Datensicherheit in Arztpraxen. Neben Aufklärungsarbeit

durch Vortragsserien über Datensicherheit entwickelte Innomed mit **i-safe** einen kostenlosen **Backup-Assistenten**, der aufgrund seiner einfachen Bedienbarkeit und übersichtlichen Gestaltung bereits in vielen Ordinationen verwendet wird. Eine tägliche Datensicherung nach dem 3-Generationen-Prinzip ist ein Muss in jeder Ordination!

In Kooperation mit der Telekom steht Ihnen weiters das **DaMe-Online-Backup-Service** zur Verfügung, bei dem Sie Ihre Daten über die Peering-Point-Leitung in ein Hochsicherheitsrechenzentrum der Telekom Austria zur Aufbewahrung senden können. Die Übertragung erfolgt verschlüsselt und nur Sie haben Zugriff auf Ihre Daten. Es liegt daher nur mehr bei Ihnen, die angebotenen Möglichkeiten zu nutzen und für einen sicheren Umgang und Verwahrung Ihrer Daten zu sorgen. Wenn Sie zum Thema Datensicherung Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline! ■

Hotspot



Gratis Test unserer Module

Die 30-tägige kostenlose Testphase wird gerne von vielen KundInnen herangezogen, um sich einen Überblick über ein neues Modul zu verschaffen. Mit umfassenden Modulbeschreibungen im

Servicebereich unserer Website machen wir es Ihnen leicht, sich über die Funktionsweise eines neuen Moduls zu informieren. Markieren Sie einfach im Bereich SETUP – GLOBAL – MODULE das gewünschte Modul, klicken Sie auf [Testen] und senden Sie das Anforderungsformular an uns!

Programmorschau 2.34



Nach der zuletzt im März dieses Jahres versendeten Programmversion 2.33 wird voraussichtlich bereits im Mai wieder eine Version fertig gestellt. Das ist nötig, damit Sie gleich von Beginn an die neueste eCard-Version nutzen können.

Aufgrund des engen Zeitrahmens halten wir die Version 2.34 möglichst schlank: Die neue SVC Schnittstelle R8a, Version 7.0, bedingt eine rechtzeitige entsprechende Anpassung unserer Softwareprogramme. Es wird auch das Koloskopie-Befundblatt für die VU-Neu integriert, der VU-Koloskopie-Versand ermöglicht und es wird das patientenbezogene VU Informationsblatt nach den Empfehlungen der ÖGAM (www.oegam.at) allen KundInnen zur Verfügung stehen. Die neue Version wird voraussichtlich im Mai 2008 an unsere KundInnen ausgeliefert. In einer weiteren Zwischenversion folgen dann die eEntlassung (Entlassungsbriefe und Dokumentationen werden als Webservice angeboten, und können vom jeweiligen Arzt abgeholt werden), eÜberweisung und Arbeitsunfähigkeitsmeldung über GINA.

VUN – Patientenbezogenes

Befundblatt (Bild unten)

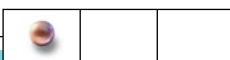
Eine Neuerung in der Version 2.34 betrifft die VU-Neu. Das gewohnte allgemeine Befundblatt der VU wird durch das patientenbezogene Befundblatt ergänzt. In diesem Befundblatt sind die für den Probanden wichtigsten Informationen aus

dem allgemeinen Teil in eine für den Patienten verständlichere Form zusammengefasst. Dieses Befundblatt wurde von uns, auf Anregung der ÖGAM und unter der Mitarbeit von Dr. Franz Schramm, in die bestehende Vorsorgeuntersuchung integriert. ■

Patientenbezogenes Befundblatt

Das Ergebnis der körperlichen Untersuchung war:	
Kopf/Hals	ohne Befund
Herz/Lunge/Gef.	Herztöne rein rhythmisch, VA, Pulse tastbar
Abdomen	ohne Befund
WS/Gelenke	ohne Befund
Haut	Varikositäs re US
Ihr Blutdruck ist 110 / 60 und damit <input checked="" type="radio"/> normal <input type="radio"/> kontrollbedürftig <input type="radio"/> weiter zu behandeln. ≤ 139 / 89 140 - 179/90 - 109 Weiterführung der Therapie	
Ihr Körpergewicht beträgt 70 Kilo bei einer Körpergröße von 1,65. Daraus errechnet sich ein Body-Mass-Index (BMI) von 25,9. Sie sind daher <input checked="" type="radio"/> normalgewichtig <input type="radio"/> leicht übergewichtig <input type="radio"/> krankhaft übergewichtig <input type="radio"/> untergewichtig. 18,5 - 24,9 25 - 29,9 ≥ 30 < 18,5	
Ihre körperliche Bewegung ist <input checked="" type="radio"/> ausreichend <input type="radio"/> nicht ausreichend. Sie sollten mindestens dreimal wöchentlich 30 Minuten Bewegung in Ihren Alltag einbauen.	
<input type="checkbox"/> Sie wurden über das Risiko des Rauchens informiert.	
Ihr Blutzucker ist <input checked="" type="radio"/> normal <input type="radio"/> kontrollbedürftig. <input type="checkbox"/> Ihre Zuckerkrankheit muss weiter behandelt werden.	
Zur Krebsvorsorge	
Ihre jährliche frauenärztliche Untersuchung	<input type="radio"/> soll ehestmöglich nachgeholt werden <input checked="" type="radio"/> machen Sie weiter jährlich
Ihre 2-jährliche Mammographie	<input type="radio"/> haben Sie gemacht <input checked="" type="radio"/> sollen Sie noch machen
Eine Dickdarmkrebsvorsorge durch eine Darmspiegelung	<input type="radio"/> haben Sie in den letzten zehn Jahren durchgeführt <input checked="" type="radio"/> wurde Ihnen heute empfohlen
Sie sollten Ihre Haut regelmäßig auf Veränderungen überprüfen.	
Männer unter 40:	<input type="radio"/> Bei Ihren Hoden sollen Sie regelmäßig auf Veränderungen achten.
Eine urologisch-fachärztliche Untersuchung ist zu empfehlen.	
Sie sollten auf Änderungen des Hamverhaltens achten.	

Umfrage



Pearl Umfrage

Wir haben unter unseren pearl AnwenderInnen eine Umfrage gestartet, wie hoch das Interesse an einer Einbindung von Geräteschnittstellen ist. Der ausgesendete Umfragebogen wurde bis dato von 12% der KundInnen retourniert. Die Auswertung ergibt, dass 13% großes Interesse, 82% kein Interesse, und 5% nur geringes Interesse an Geräteeinbindungen in ihrem pearl Programm haben.

Wir stellen vor



Äußerste Präzision im Umgang mit Zahlen

Sabine Polsterer



Frau Polsterer arbeitete nach Ihrer Ausbildung ab 1997 in Steuerberatungskanzleien und kann daher auf mehrjährige Erfahrungen im Buchhaltungsbereich zurückgreifen, die Sie seit Oktober 2004 erfolgreich in unserem Unternehmen einsetzt. Sie ist in erster Linie für die Buchhaltung von der Kontenpflege über das Mahnwesen bis zur Rohbilanz zuständig. Viele KundInnen kennen Sie durch die Beantwortung auf Anfragen hinsichtlich Kundenkonten und Überweisungen.

Weiters obliegt Frau Polsterer unsere Seminarverwaltung und allgemeine Büroadministration. Ihre Freizeit gestaltet Sie mit Lesen, Wellness und Ausgleichssport wie Radfahren und Pilates. Seit kurzem hat sie auch die Acrylmalerei für sich entdeckt. Frau Polsterer wird von uns und unseren KundInnen durch Ihren äußerst genauen Arbeitsstil, ihr Engagement und ihr freundliches Auftreten geschätzt.

Die Entstehung einer Programmversion



Oft ist den AnwenderInnen gar nicht bewusst, wie viel Zeit- und Personalaufwand hinter der Ausrollung einer neuen Programmversion stehen.

Ausgangspunkt der Entwicklung sind stets die Anregungen und Wünsche unserer KundInnen, die in einer eigenen, mit unserer Kundendatenbank gekoppelten Fehler-/Wunschadministrations-Datenbank verwaltet werden.

Diese Anregungen werden in regelmäßigen Meetings unserer Informatikabteilung mit der Geschäftsleitung hinsichtlich Relevanz, Umsetzungsmöglichkeit und Entwicklungsaufwand erörtert. Die zur Umsetzung freigegebenen Inputs werden in ein Zeitschema integriert und jeder unserer Mitarbeiter der Informatikabteilung wird mit bestimmten Teilbereichen der Entwicklung betraut. Es entstehen Zwischenversionen, die an unsere Supportabteilungen weitergeleitet werden, um eingehenden internen Tests unterzogen zu werden. Dabei werden weitestgehend alle möglichen Situationen der Programmanwendung simuliert, um etwaige Programmfehler zu finden. An die Informatik gemeldete Programmfehler werden durch diese korrigiert und in der nächsten Zwischenversion erneut einer

eingehenden Prüfung unterzogen.

Die Entwicklungsarbeiten zur Programmversion 2.33 beanspruchen, vor allem wegen der hohen Funktionssicherheit, die wir von unseren Produkten verlangen, viel Zeit. So begannen die Arbeiten an der Programmversion bereits im August 2007, im November stand die erste interne Testversion 2.33B07 bereit und es folgten weitere Programmierungsschritte und Zwischenversionen.

Intensive, ganztägige, interne Testtage erfolgten durch unsere Teamleiter und SupportmitarbeiterInnen im Jänner, wobei hier täglich bis zu 5 Personen ausschließlich mit den Tests befasst waren. Parallel hierzu erfolgte auch die Dokumentation, wobei die von der Informatik gemeldeten Änderungen durch unsere Teamleiter in eine für unsere KundInnen verständliche Form gebracht wurden.

Anfang Februar wurden Testversionen an Kunden ausgeteilt, wobei wir an dieser Stelle ganz besonders Dr. Michael Weingartner stellvertretend für all jene KundInnen danken möchten, die uns in unserer Entwicklung durch erste Erfahrungsberichte mit den neuen Programmversionen unterstützen.

Erst nach positiver Rückmeldung wird danach die neue Programmversion

österreichweit an unsere über 2.600 KundInnen ausgeteilt. Ein gut funktionierendes Team rund um unsere Teamsekretariate und Versandabteilung garantiert einen reibungslosen Ablauf von Vervielfältigung der Programm-CDs und Dokumentationen bis zu Kuvertierung und Postaufgabe. ■

News



Neue Programmversion 2.33 ab sofort verfügbar

Bitte spielen Sie die Ihnen zugesendete Version ein bzw. laden Sie diese über das i-update-Service von unserem i-online-Server herunter. Sollten Sie die Version noch nicht erhalten haben, melden Sie sich bitte bei unseren Hotlinemitarbeitern.

Seminare



Seminarrückblick

Großer Andrang bei unseren ersten Veranstaltungen in Klagenfurt am 04.03.2008 und Graz am 13.03.2008, bei der sowohl KundInnen als auch InteressentInnen und MitbewerbskundInnen die Gelegenheit nutzten, sich über ausgewählte Themen wie eCard, Effiziente Karteiführung und Generatorfunktionen zu informieren. Die Themenauswahl der Seminare orientiert sich an den Anregungen unserer KundInnen und aktuell erstellte Seminarunterlagen erleichtern die Umsetzung der Themen im Ordinationsbetrieb. Unseren Seminarfolder mit online Anmelde-möglichkeit für weitere Veranstaltungen finden Sie auf www.innomed.at/seminare.

Hotspot



Unsere Techniker für Sie unterwegs auf der CeBIT

Die CeBIT in Hannover ist die bedeutendste Messe Europas, um sich über die neuesten Entwicklungen des digitalen Business zu informieren. Mit mehr als 5.500 Ausstellern aus aller Welt werden alle Fragen rund um Computer und -peripherie, Druck, Kopie und Zubehör, Wireless Technologies, Digital

Entertainment, Telekommunikation- und Internetservice, Business Solutions,... abgedeckt. Auch 8 InnomedMitarbeiter sind für Sie vor Ort um sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren. Unser Ziel ist es, dem neuesten Stand der Technik gerecht zu werden und weitere neue Ideen in unsere Entwicklungen einzubringen.

Datensicherheit in Ihrer Praxis



Die mit der ZT Prentner IT GmbH im Vorjahr durchgeführten Informationsabende in unserem Haus zum Thema Datensicherheit nach Datenschutz- und Gesundheitstelematikgesetz führten vor Augen, dass wichtige Sicherheitsaspekte zum Teil in den Ordinationen noch nicht erfüllt sind.

Zusammenfassend sind hier einige der wichtigsten Punkte für Sie. Instruieren Sie auch Ihre Mitarbeiter entsprechend!

Ordinationsräumlichkeiten

Ein ausreichender Schutz vor Einbruch

und Diebstahl soll gewährleistet sein. Der Wartebereich der Patienten muss vom Aufnahme- und Untersuchungsbe- reich getrennt sein, um Dateneinsicht durch Unbefugte zu vermeiden.

PC-Arbeitsplätze, Überprüfung der Sicherheit

Ihre Soft- und Hardware soll dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, zusätzlich soll durch ein Passwort- und Benutzerberechtigungssystem der Zugriff Unberechtigter vermieden werden. Ein regelmäßiger Check der vorhandenen Hardwarestruktur kann frühzeitig eventuelle Schwachstellen aufdecken.

Datenschutz

Die Datenspeicherung und -weitergabe muss auf sicherem Weg erfolgen. Elektronische Befundübermittler haben die ÖÄK-Richtlinien zur elektronischen Übermittlung zu erfüllen. Achten Sie auf korrekte Vernichtung von Papierdokumenten (Reißwolf).

Internet

Die Nutzung des GIN Netzes ist sicher. Internetanbindungen, die nicht über das GIN führen, müssen mit Firewalls abgesichert sein. Ein aktueller Virenschutz ist jedenfalls zu empfehlen.

Reparaturen, Entsorgung

Vor Reparaturen oder Entsorgungen ist unbedingt eine Datensicherung anzufertigen! Durch das Löschen alleine werden heikle Daten nicht vernichtet, sondern können meist rekonstruiert werden. Entsorgen Sie defekte Festplatten auf sicherem Weg bzw. durch einen Fachmann.

Fernwartung

Fernwartungsarbeiten sollen nur nach Ihrer Freigabe und auf sicherem Weg erfolgen.

Datensicherung

Eine regelmäßige Sicherung nach dem 3-Generationen-Prinzip ist Pflicht, ebenso muss die sichere Aufbewahrung der Daten gewährleistet sein.

Wir beraten Sie gerne! ■

Tipps



Tipps & Tricks für choice- und compact-AnwenderInnen

Anzeige der Arzt- und Benutzerkennung

In der Kartei können Sie sich über die rechte Maustaste im freien Bereich jederzeit die Arzt- und Benutzerkennung zu Ihren Karteieinträgen anzeigen lassen.

Abspeichern von Listen im PDF-Format

Sämtliche Listen sind nun als PDF-Datei speicherbar. Über die Auswahl der jeweiligen Liste, die Sie drucken möchten, klicken Sie auf [Ausgabe auf PDF-Datei], danach auf den Button [Start]. Die PDF-Datei wird unter folgendem Verzeichnis abgelegt - \IMS\FORM\PDF

Aufruf von Quickboardfunktionen

Die Quickboardfunktionen sind nicht nur über einen Mausklick oder ein fixes Tastaturkürzel aufrufbar, sondern auch über eine Tastatureingabe in der Kartei möglich. Sobald Sie in der Kartei Ihre definierte „Kennung:“ SETUP-GLOBAL-KARTEI-TASTEN eingeben

und die Taste <F3> drücken, wird Ihre gewünschte Quickboardfunktion ausgeführt.

Fernwartung

Unter dem Menüpunkt ‚Internet‘ finden der Eintrag ‚Innomed-Fernwartung‘. Mit dem Aufruf starten Sie ein Fernwartungsprogramm, bei dem Sie eine von uns genannte Serviceticketnummer eingeben und uns damit autorisieren, auf Ihren Computer zuzugreifen. Wenn Sie die neue Fernwartung i-remote noch nicht eingerichtet haben, fordern Sie diese mit dem dieser innonews beigelegten Bestellformular an.

Attachement ABS

Bei jeder ABS-Anfrage haben Sie die Möglichkeit, vorhandene Befunde des Patienten mit zu versenden. Klicken Sie einfach im Fenster „Bewilligungsanfrage für ABS erfassen“ rechts auf den Button [Anhänge]. In dem neu geöffneten Fenster sehen Sie die vorhandenen Befunde Ihres Patienten, die Sie zeilenweise mit Doppelklick für den Versand markieren können. Darunter sehen Sie eine Übersicht über Anzahl und Größe der markierten Befunde. Sie bestätigen den Versand der Befunde mit einem Klick auf das gewohnte [Häkchen].

Seminare



Neue Seminare in Wiener Neudorf

Sie können sich ab sofort unter www.innomed.at/seminare für folgende neue Seminare anmelden: 05.04.2008 ProDok (Problemorientierte Dokumentation), 29.04.2008 meine befunde und 15.05. bzw. 03.06.2008 Kassabuch neu.

Wir sind immer für Sie da:
 hotline@innomed.at

Neuer Standard in der Befundübertragung Erfolgreicher Pilotstart in Wels



In Zusammenarbeit mit dem Klinikum Wels-Grieskirchen, der Telekom Austria und Innomed wird der bewährte Befundversand auf neue Beine gestellt.

Einige Ärzte nehmen bereits am Probebetrieb teil und können damit die neu gestalteten Befundformate nutzen. CDA konforme Befunde bieten nicht nur ein schönes und übersichtliches Befundbild. Dieses Befundformat ermöglicht auch den Transport von Bilddaten und macht es der Praxissoftware möglich,

einzelne Werte weiter zu verarbeiten. Wie bisher bekommt der Anwender die Befunde vom Klinikum Wels – Grieskirchen über die DaMe Befundkommunikation direkt in den Patientenakt der Innomed Software zugestellt. CDA konforme Befunde bieten ÄrztInnen nicht nur mehr Komfort sondern entsprechen auch den Vorgaben der Bundesgesund-

heitskommission. Wir sind stolz darauf, Ihnen diese Möglichkeiten als erster zur Verfügung stellen zu können.

Patient: Musterfrau Muster **Patient-Nr.:** 4711
Kontakt: Schottstrasse 12, 4600 Wels
geb.: 29. November 1974 **Geschlecht:** weiblich
Behandelnder Arzt: Dr. med. Muster Mustermann, Grieskirchner Strasse 42, 4600 Wels, Fax: 4711.0815 (Arbeitsplatz) **Erzeugt am:** 14. Mai 2007

Arztbrief

Anrede
 Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Maier,
 Vielen Dank für die freundliche Überweisung der Patientin Musterfrau Muster, geb. 29. Nov. 1974.

Allergien
 -

Anamnese
 Seit der Geburt ihres Kindes vor 5 Monaten klagt die Patientin über Schmerzen im LWS-Bereich mit Ausstrahlung in das rechte Bein bis hin zur Großzehe. Eine konservative ambulante Therapie habe bisher keinen Erfolg gebracht. Die allgemeine Vorgeschichte ist unauffällig.

Hauptdiagnose ICD-10 codiert

Diagnose	ICD Code	Lokalisation	Zusatz
Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration	M51.3	--	G

Nebendiagnosen ICD-10 codiert

Diagnose	ICD Code	Lokalisation	Zusatz
Entzündung des Ganglion geniculi	G51.1	--	G

Zusammenfassung
 Bei der Untersuchung zeigte die Patientin eine aufrechte Haltung, sowie einen zügigen, sicheren und koordinierten Gang, ohne Gehhilfsmittel. Ein leicht schmerzbehaftetes Hinke bei Vollbelastung beider Beine war rechtsseitig zu beobachten.
 Die WS war gerade aufgebaut, bei einer deutlichen Hypertrophia der LWS. Die paravertebrale Rumpfmuskulatur war beidseitig kräftig entwickelt. Ein Druck- oder Klopfschmerz war nicht auszulösen. Der Zehenspitzen- und Hackengang war beidseitig normal durchführbar, ebenso wie der Einbeinstand beidseits. Die Seitwärtsneigung nach rechts war endgradig schmerzhaft, nach links unauffällig durchführbar und die Rotation beidseitig unauffällig möglich. Die Reklination war ohne Schmerzen durchzuführen, die Inklination jedoch deutlich mit Schmerzen verbunden, der FBA reichte bis zu den Kniegelenken. Das Lasegausche Phänomen war rechts bei 60° positiv, links endgradig positiv. Der PSR war beidseits seitengleich, ebenso der ASR seitengleich und normal auslösbar.
 Sensibilitätsstörungen fanden sich nicht, ebenso wenig motorische Störungen.
 Die Beweglichkeit der unteren Extremitätengelenke war in allen Ebenen frei möglich und die Beinlänge seitengleich.

Einweisungsgrund

CDA-Briefkopf und Diagnose Zusammenfassung

Durchgeführte Therapien Operationen/Leistungen

MEL	Beschreibung
6327	kombinierte Perfusions-/Ventilationsszintigraphie der Lunge; kombinierte Radionuklidnephrographie und Perfusionszintigraphie der Lunge
6350	Schilddrüsenszintigraphie

Sonstige Befunde
 Röntgenbefund
 Kernspintomographie der LWS:

- Im Segment L4/5 mäßige Höhenminderung des Zwischenraums mit Signalabsenkung innerhalb des Bandscheibengewebes als Zeichen der Degeneration. Es resultiert eine tropfenförmige, noch subligamentär situierte Bandscheibenherniation, die zu einer ovalären Impression des Duralsacks führt. Die intraforaminalen Nervenwurzeln kommen symmetrisch regelrecht zur Darstellung.
- Im Segment L4/51 ebenfalls Signalabsenkung innerhalb des Bandscheibengewebes, bei noch erhaltener Höhe des Zwischenwirbels: Dehydratation des Nucleus pulposus. Schmale kragenförmige Protrusion mit angedeuteter Parottierung des Duralsacks.
- In L 3/4 "bulging disc".
- In den übrigen Etagen keine Besonderheiten

Untersuchung der Haut:

Bildbefund - bitte selektieren!

Laborwerte

Bezeichnung	Test (LOINC Code)	Wert	Einheit	Normwert
Hämoglobin	HB (718-7)	8.7	mmol/l	8.7 - 11.2
Thrombozyten	THRO (777-3)	196	10 ⁹ /l	143 - 400
Leukozyten	LEUKO (6690-2)	7.98	10 ⁹ /l	3 - 9.6

CDA-Therapien-Laborwerte

Therapievorschlag

Wirkstoff	Dosis	Applikation	frueh	mittags	abends	spaat	Dauer	
Acetylsalicylsäure	Thrombo Ass	100mg	oral	0	1	0	kont.	
Gabapentin	Neurontin	300mg	oral	0	0	0	1	kont.

Hinweis auf nötige Kontrollen
 -

Kommentar: Auffällige Werte und Befunde
 -

Autor: Dr. med. Muster Mustermann am 14. November 2007
 Grieskirchner Strasse 42
 4600 Wels
 Tel: 4711.0815 (Arbeitsplatz)
 Fax: 4711.0816 (Arbeitsplatz)

Unterzeichnet: Dr. med. Muster Mustermann am 15. November 2007

Kopie an: Dr. med. Jürgen Musterarzt
 Praxis Dr. Musterarzt
 Waldweg 12
 4631 Krenglbach
 ME-Nummer: NE998794

Heilberuf:

Mitbehandelnde Heilberuf:

Versicherungs-Information **Versicherungsnehmer:** Musterfrau Muster **Versicherung:** ID:1341341324

CDA-Briefende

Kostenloses Wartezimmerfernsehen



Das neue
**Service-Tool für Ärzte und Kranken-
häuser von Innomed empfohlen.**

Gerade in Arztpraxen und Ambulanzen großer Krankenhäuser wird die Wartezeit für Patienten oft lange. Der Effekt ist im besten Fall Langeweile, im schlechten Fall Nervosität und Aggression. Hier schafft Vita TV, das neue, für **Ärzte absolut kostenlose Wartezimmerfernsehen**, Abhilfe. Das abwechslungsreiche Programm verkürzt Patienten in Praxen, Krankenhäusern und Ambulatorien die Zeit, unterhält sie und bietet aktuelle und spannende Informationen über Seele, Körper, Geist und Gesundheit sowie Ernährung.

Die Installation ist für den Arzt, im Gegensatz zu anderen Lösungen, mit **keinerlei Kosten und keinem technischen Aufwand** verbunden. Die Einspeisung des Programms erfolgt vollautomatisch über die bestehenden Leitungen der e-card. Es ist kein weiterer Ausbau nötig und auch für die MitarbeiterInnen entsteht kein zusätzlicher Aufwand, da das Programm zentral gesteuert und automatisch zu den Ordinationszeiten gestartet wird. Ab Bestellung dauert es nur wenige Tage, bis der Bildschirm in der Praxis steht und das Programm läuft.

Die ausgeklügelte Software im Hintergrund bringt immer die aktuellsten Informationen in die Wartebereiche. Darüberhinaus können Ärzte auch kostenlos individuelle Inhalte implementieren, wie beispielsweise Urlaube, Ordinationszeiten oder Impfschwerpunkte. Der Schwerpunkt des ohne Ton ge-



sendeten und eigens produzierten Programms von Vita TV liegt nicht auf für die Patienten vielleicht verstörenden und sehr spezifischen medizinischen Themen. Vielmehr zeigt Vita TV in TV-Qualität News aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Wetter und gibt vor allem Ge-



sundheits- und Wellness-Tipps. Themen sind u. a. die Unfallverhütung, Vorsorge und Ernährung. Das halbstündige gesendete Programm wiederholt sich und wird in einem 14-tägigen Rhythmus aktualisiert.

Dass Vita TV kostenlos angeboten werden kann, verdankt das Medium der Finanzierung über die Werbung, deren Vermarktung von Österreichs größtem Unternehmen für Public Space Advertising, EPAMEDIA, übernommen wird. Diese wird **unaufdringlich und dezent** in das Programm integriert und ermöglicht Unternehmen die Präsenz im unmittelbaren Umfeld von Gesundheits- und Wellness-Themen.

Für Informationen zu Vita TV stehen wir gerne unter 02236-8000 zur Verfügung, Ansprechpartner Sandra Rendl und Mag. Alexandra Waizmann. ■

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Die Zeitschrift „INNOnews“ ist eine periodisch erscheinende Kunden- und Interessenteninformation der INNOMED Gesellschaft für medizinische Softwareanwendungen GmbH, 2351 Wiener Neudorf.

Medieninhaber:
INNOMED Gesellschaft für
medizinische Software-
anwendungen GmbH
Sitz: 2351 Wiener Neudorf,
Ricoweg 22
Geschäftsführer: Gerhard Stimac
Geschäftsführer: Volker Maurer
FN 134646i LG Wr. Neustadt
ATU 39837307

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von Ärztesoftware.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Günter Bösel
Volker Maurer
Sabine Polsterer
DI Martin Steiner
Thomas Valas
Mag. Alexandra Waizmann

Auflage: 9.000 Stück

innomed
Mehr als Software



INNOMED Gesellschaft

für medizinische Software-
anwendungen GmbH

Ricoweg 22, 2351 Wiener Neudorf
T: 02236 / 8000, F: 888

E: office@innomed.at
I: www.innomed.at